



KINDERGARTEN ST. JOHANN am WALDE

Konzept: 2011 - zuletzt geändert: März 2021

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Gemeinde 5242 St. Johann am Walde Nr. 8

Redaktion:

Gemeinde St. Johann am Walde, Kindergarten

Telefon 0 7743 8600 51

E-Mail gemeinde@st-johann-walde.ooe.gv.at

Fotos:

Kindergarten St. Johann am Walde

03 Vorwort

08 Daten des Kindergartens

09 Unser Team

18 Leitbild

19 Chronik

20 So sieht es bei uns aus

03 Warum Kindergarten?

- Was lernt mein Kind / Bildungsbereiche
- Rolle der Kindergartenpädagogin
- Schriftliche Planung

08 Bild vom Kind

09 Tagesablauf

18 Elternarbeit /
Öffentlichkeitsarbeit

19 Anfangen und Aufhören

20 Traditionen und Bräuche

Kindergarten St. Johann am Walde



... ein wichtiger Abschnitt im Leben unserer Kinder

Der Kindergarten ist als Institution aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken.

Diese Form der kindlichen Früherziehung ist von enormer Wichtigkeit, denn die Zeit, welche die Kinder hier verbringen, bereitet sie in einer nicht zu unterschätzenden Form auf die kommenden Herausforderungen des Lebens vor.

Das Spiel mit Anderen, das gemeinsame basteln und werken, gestalten und formen, dies alles unter der Anleitung des pädagogisch geschulten Teams des Saiga Hanser Kindergartens, ist ein wichtiges Rüstzeug für die Zukunft. Und so werden im Kindergarten die Schienen für die zukünftige Entwicklung eines Kindes in nicht unwesentlichem Maße gelegt.

Nicht übersehen werden darf, dass neben der sozialen Kompetenz, die sich die Kinder hier durch das Spiel und das Zusammenarbeiten mit Gleichaltrigen erwerben, im Kindergarten auch schon sehr bald eventuell vorhandene Defizite erkannt werden und somit schon in dieser sehr frühen Phase die Möglichkeit geschaffen wird, durch geeignete therapeutische Maßnahmen gegenzusteuern.

Mein Dank gilt hier dem gesamten Team unseres Kindergartens, das durch Engagement und ein hohes Maß an persönlicher Einsatzbereitschaft dazu beiträgt, dass der Saiga Hanser Kindergarten einen ausgezeichneten Ruf besitzt. Ich würde mir sehr wünschen, dass unser Kindergarten-Team auch in Zukunft so viel Freude an seiner Arbeit hat wie bisher, und dieser äußerst positive Umstand anhält.

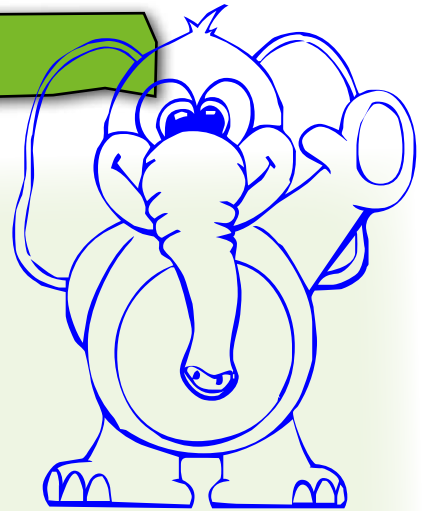


Gerhard Berger

Bürgermeister Gerhard Berger



Daten des Kindergartens



Erhalter: Gemeinde St. Johann am Walde

Adresse: Kindergarten St. Johann
Nr. 45
5242 St. Johann am Walde

Telefon: 07743/8155 od. 8600-51 (Kindergarten)
Mail: kindergarten@st-johann-walde.ooe.gv.at

Öffnungszeiten: Kernzeit: Montag bis Freitag von 08:00 – 12:30 Uhr
Öffnungszeit: Montag bis Freitag von 07:00 - 13:00 Uhr

Ferienregelung: In den Weihnachts-, Semester- und Osterferien sowie 8 Wochen im Sommer ist der Kindergarten geschlossen.
Für Semester-, Osterferien und für Juli wird bei Bedarf Journaldienst angeboten.
An Zwickeltagen/Fenstertagen wird Journaldienst ab 5 Kinder angeboten.
Es gibt einen Sommerkindergarten in Kooperation mit der Gemeinde Höhnhart ab der dritten Ferienwoche, vier Wochen hindurch.

Gruppen: 2 altersgemischte Gruppen (3 – 6 jährige Kinder)

Räumlichkeiten:

2 Gruppenräume	1 Kellerraum
1 Bewegungsraum	1 WC für Erwachsene
1 Garderobe	7 WC für Kinder
1 Küche	kleiner Garten
1 Büro	Mitbenützung des Turnsaales der VS ■■■



Unser Team



Gruppe 1:

Haider Elisabeth

Leiterin
 Gruppenführende Pädagogin
 BAKIP Ried – Abschluss 1996
 Früherziehung
 Leiterinnenausbildung 1999/2000

Neuhauser Silvia

Helferin
 Ausbildung zur Kindergartenhelferin und Stützkraft
 2014 ■■■



Neuhauser Silvia



Haider Elisabeth



Unser Team

Gruppe 2:

Reisegger Sonja

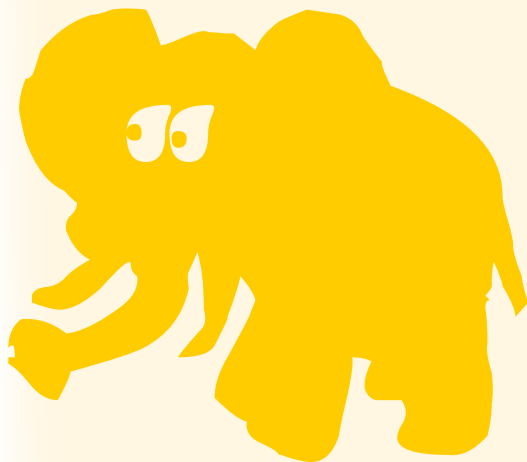
Gruppenführende Pädagogin
BAKIP Ried – Abschluss 1994
Früherziehung

Gerner Marie-Louise

Helferin
Ausbildung zur Elementarpädagogin - Abschluss 2007
Busbegleitung **////**



Reisegger Sonja



Gerner Marie-Louise



... Alltag des Kindergartenteams



Leitbild Kindergarten St. Johann/W

- ✿ Es ist uns wichtig, dass sich die Kinder im Kindergarten wohlfühlen, respektiert und angenommen werden.
- ✿ Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Kinder dort abzuholen, wo sie in ihrer Entwicklung stehen.
- ✿ Ein Ziel unserer Arbeit ist, auf jedes Kind persönlich und individuell einzugehen, seine Stärken und Schwächen erkennen / fördern / entfalten lassen.
- ✿ Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Entfaltung der Kreativität, Bewegung, musische Erziehung, Emotional – Sozialverhalten, Religiöse Grundhaltung, Persönlichkeitsentwicklung, Selbstständigkeit und Entwicklung und Förderung der Sprache.
- ✿ In unserem Kindergarten ist uns auch wichtig, die Kinder bestmöglich auf den Schuleintritt vorzubereiten.
- ✿ Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt darin, die Natur zu entdecken und die Jahreszeiten bewusst zu erleben. (Garten, Wald, Spaziergänge, Ausflüge,...)
- ✿ Zu unseren Aufgaben zählen wir auch eine aktive Elternarbeit (Elternabende, Gespräche und Elternbriefe) und Öffentlichkeitsarbeit.
- ✿ Wir sind bestrebt durch Seminare und Fortbildungen unsere fachlichen Kompetenzen zu erweitern.
- ✿ Die Basis unserer Arbeit beruht auf gegenseitiger Akzeptanz, Teamarbeit und gute Zusammenarbeit mit dem Erhalter. ■■■



„Sag es mir, und ich werde es vergessen, erkläre es mir, und ich werde mich daran erinnern, lasse es mich tun, und ich werde es verstehen.“



Chronik



**Die erste Kindergarten-
gruppe (sh. Foto) war
1981 im Pfarrhof in St. Jo-
hann untergebracht.**

Nach einem Jahr übersiedelte die Kindergartengruppe in den heutigen Schulungsraum der Feuerwehr. Mit dem Volksschulbau 1985 wurde gleichzeitig ein zweigruppiger Kindergarten errichtet, der jedoch bis 1988 eingruppig geführt wurde.

Die Kindergruppen wurden immer als altersgemischte Gruppen geführt. Integrationsgruppen gab es 1989, 1994 – 1998, 2003 – 2008 und von 2014 - 2018. Es besuchten immer durchschnittlich 20 bis 23 Kinder pro Gruppe den Kindergarten.

Von Beginn an bietet die Gemeinde den Bustransport für die Kindergartenkinder an. Über viele Jahre waren es zwei Busunternehmen (Kinz und Kastinger), seit 2016 nur noch Fa. Kinz.

Im Herbst 2019 hat den Bustransport Fa. Feichtenschlager übernommen und fährt mit 4 Bussen zwischen 4-6 Touren. Vereinzelt gibt es auch Fußgängerkinder.

Durch die Einführung des Gratiskindergartens im Herbst 2009 und sehr geburtsstarken Jahrgängen wurde der Kindergarten St. Johann von September 2009 bis Juli 2012 dreigruppig geführt. Die 3. Gruppe war im Anbau der Volksschule als Expositur untergebracht.

Mit Herbst 2012 wurde unser Haus wieder zweigruppig und es besuchen seit dem jedes Jahr zwischen 38 und 46 Kinder den Kindergarten.

Seit dem Jahr 2001 besteht die Möglichkeit die Kinder zum Früh- bzw. Mittagsdienst anzumelden, wird aber von den Eltern sehr wenig in Anspruch genommen (Kein Bustransport für diese Zeit)

Mit dem Jahr 2008 wird begonnen, bei der Kindergartenanmeldung Ende Jänner immer eine Elternbefragung durchzuführen (Bedarf, Wünsche bzgl. Öffnungszeiten, Ferienregelung, Früh- und Mittagsdienst, Mittagessen,...)

Es besteht aber kaum Bedarf an Änderung der angeführten Punkte.

Ca. 90% der Eltern sind mit den derzeitigen Öffnungszeiten und der Ferienregelung zufrieden. ■■■



So sieht es bei uns aus ...

Gruppe 1 und Gruppe 2:

gemütliches
Beisammensein
im Gruppenraum



Die Garderobe ist der zentrale Treffpunkt, hier findet jeder seinen eigenen Platz, gekennzeichnet mit einem Symbol.

Von hier aus gelangt man in alle Räume: die zwei Gruppenräume, in die Waschräume, Küche und Büro.

Über die Treppe gelangt man in das Untergeschoss, wo sich der Bewegungsraum, der Keller und der Ausgang zum Garten befindet.

In den Gruppenräumen befinden sich typische Spielbereiche:

- Bau- und Konstruktionsplatz
- Wohn- und Familienspielbereich
- Zeichen-, Mal- und Gestaltungsbereich
- Multifunktionaler Bereich (Sitzecke)
- Erhöhter Spielbereich

In der Garderobe wird gruppenübergreifend angeboten: z.B.

Bälle – Kastanienbad, Spielewand, Wipp-Brett,
Kleine-Welt-Spiel, Werkbereich,..... ■■■



....



Draußen:

Unser Garten bietet durch seine Lage und Größe leider nicht sehr viele Möglichkeiten zum Spielen und Bewegen.

Mit Spaziergängen beispielsweise auf den Frauscherwirtsberg, Spielplatzbesuchen und Spielen in den umliegenden Wiesen und Hügeln wird dieser Nachteil

sehr gut ausgeglichen.



Warum Kindergarten?

Was lernt mein Kind?

- freundlich mit anderen umgehen und sich an Gruppenregeln halten
- in der Gruppe seinen Platz finden und andere so zu akzeptieren wie sie sind
- Konflikte selbständig zu lösen

Bildungsbereiche:

- ✿ Emotionen und soziale Beziehungen, Identitätsentwicklung



....



**Sprache und Kommunikation,
Kognitionsentwicklung**



....



Ethik und Gesellschaft:
Wert- und Moralentwicklung,
religiöse Inhalte, Kulturverständnis



....



Bewegung und Gesundheit

Wahrnehmung, Sexualentwicklung



....



Natur und Technik; Mathematik:
Naturbegegnung, Forschen,
Experimentieren



....



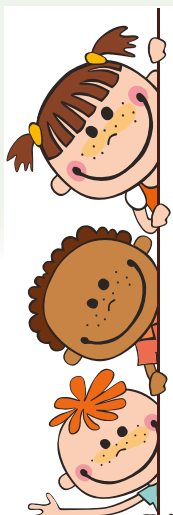
Ästhetik und Gestaltung
Spielentwicklung,
Kreativitätsentwicklung



....



Musikalische Förderung

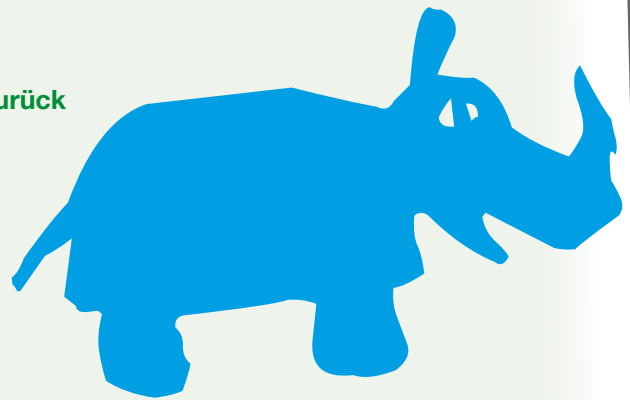


„Ich achte auf dich, ich achte auf mich,
ich achte auf die ganze Welt.“

Warum Kindergarten?

Rolle der Kindergartenpädagogin:

- ✿ Familiäre Bedürfnisse berücksichtigen
- ✿ Die Kinder in ihrer Entwicklung positiv unterstützen und fördern
- ✿ Hilfestellungen geben
- ✿ Kompetenzen haben
- ✿ Impulse geben für die Kinder/ sich auch zurück nehmen
- ✿ Selbständigkeit fördern
- ✿ Fairness und Einfühlungsvermögen
- ✿ Wegbegleiter für die Kinder



Ehrlichkeit

Fairness

Klarheit

Konsequenz

Hilfestellung

Einfühlungsvermögen

Aufmerksamkeit

Toleranz

Verständnis

Kooperationsbereitschaft
miteinander

Respekt im Umgang miteinander



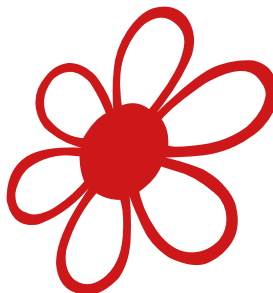
....

Schriftliche Planung und Dokumentation:

Jede Kindergartenpädagogin plant und reflektiert ihre Arbeit selbstständig und im Team. Wir arbeiten nach dem Salzburger Planungskonzept BADOK (=Bildungs- und Arbeitsdokumentation)

Planungsstruktur:

- ✿ Offene Jahresplanung
- ✿ Schwerpunktmäßige, schriftliche Planung
Lernthemen der Kinder aufgreifen und umsetzen
- ✿ Beobachtung des Kindes / Entwicklungsportfolio
Entwicklungs- und Beobachtungsbogen = EBD
- ✿ Wöchentliche Dienst- (Pädagogen) und monatliche Teambesprechungen
- ✿ Elterngespräche / Entwicklungsgespräche auf Wunsch der Eltern oder der Pädagogin (1x jährlich pro Kind) ■■■



„Bild vom Kind“

Wachsen kann ich da,...

Wo jemand mit Freude auf mich wartet
Wo ich Fehler machen darf
Wo ich Raum zum Träumen habe
Wo ich meine Füße ausstrecken kann
Wo ich gestreichelt werde
Wo ich geradeaus reden kann
Wo ich laut singen darf
Wo immer ein Platz für mich ist
Wo ich ohne Maske herumlaufen kann
Wo einer meine Sorgen anhört
Wo ich still sein darf
Wo ich ernst genommen werde
Wo jemand meine Freude teilt
Wo ich auch mal nichts tun darf
Wo mir im Leid Trost zuteil wird. ■■■





lache

spiele

toleriere

be-greife

er-lebe

er-kenne

er-fahre

hinter-frage

ver-suche

beobachte

ver-gleiche



„ICH ENTFALTE MICH, WACHSE,
EXPERIMENTIERE, WERDE SELBSTÄNDIG....“

Tagesablauf

7:00 – 8:15 Uhr	Ankunft der Fußgänger- und Buskinder
8:15 – 10:00 Uhr	Freispielzeit, laufende Angebote, Aktivitäten, Bewegungseinheiten, Entenland, Portfolioarbeit
9:30 – 10:30 Uhr	gleitende Jausenzeit (bei Festen gemeinsame Jause)
10:00 – 11:30 Uhr	Freispielzeit, laufende Angebote, Aktivitäten, Arbeitskalender (Abwaschen, Abtrocknen,...)
ab 11:00/11:30 Uhr	Mittagskreis, Spaziergänge, Garten,.....je nach Gruppe, Jahreszeit und Aktivitäten
ab 12:15 – 13:00 Uhr	Abholzeit – Fußgänger- und Buskinder ■■■



Elternarbeit

Es ist uns sehr wichtig die Eltern über ihre Kinder zu informieren und unsere Arbeit transparent zu gestalten.

Der Kindergarten soll nicht nur als Betreuungseinrichtung, sondern als Raum für BILDUNG und ENTWICKLUNG gesehen werden, und vor allem eine ERGÄNZUNG zur Familie bleiben. Alle Gespräche mit den Eltern unterliegen der Schweigepflicht.

So sieht die Elternarbeit aus:









- ✿ Elternabend zum Jahresbeginn
- ✿ Elterngespräche (Entwicklungsgespräche, EBD, Portfolio)
- ✿ Elternbriefe
- ✿ Zusammenarbeit bei diversen Festen (Martin, Muttertag, Vatertag, Geburtstagsfeier,...)
- ✿ Schnuppertage und gestaffelte Eingewöhnungswoche
- ✿ Ausflüge und Theaterfahrt mit den Schulanfängerkindern ■■■



Öffentlichkeitsarbeit

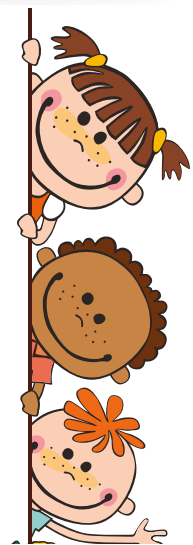
Wir schreiben Elternbriefe, berichten im Gemeindegazette und im Pfarrblatt, führen eine Kindergartenchronik, organisieren Ausflüge und Theaterfahrten, arbeiten mit der Gemeinde und der Pfarre zusammen und vieles mehr.

Unsere Bildungspartner:

-  Eltern und Familie
-  Gemeinde und Pfarre
-  Volks- und Mittelschule
-  Logopädin, Zahngesundheitsbildung (PGA), Sehtest
-  Mobile Sonderkindergartenpädagogin
-  Jugendwohlfahrt
-  Polizei Aspach
-  Örtliche Vereine und Firmen ■■■



„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder.“
(Dante)



Anfangen und ...

Kindergartenanfang leicht gemacht.....

Alle Kinder im Alter von 3 – 5 Jahren werden mit einem Brief zur Kindergartenanmeldung eingeladen (zusätzl. Info im Gemeindekurier), die meist Ende Jänner stattfindet. Bereits bei der Anmeldung haben die Kinder die Möglichkeit sich ein erstes Bild vom Kindergarten zu machen.

Im Mai/Juni werden alle angemeldeten Kinder zu einem Schnuppertag eingeladen (mit oder ohne Elternteil, je nach Bedürfnis).

Der Kindergartenbeginn ist im Herbst gestaffelt: die ersten Tage beginnen nur die „Neuanfänger“, so können sie sich sehr individuell eingewöhnen.



Wenn die Großen gehen.....

Im letzten Kindergartenjahr gibt es für alle 5 – 6 Jährigen regelmäßige und individuelle Schulvorbereitung.

Höhepunkte für alle Schulanfänger:

- ✿ Theaterbesuch
- ✿ Übernachten im Kindergarten mit Vatertagsjause oder Kinonachmittag
- ✿ Schultaschentag mit Besuch der Volksschule ■■■



... Aufhören

So sieht Schulvorbereitung aus

- ✿ Arbeitsblätter
- ✿ Bewegungseinheiten -> Förderung der Ganzkörperwahrnehmung
- ✿ Sprachliche Förderung (Gedichte, Reime, Silben klatschen,...)
- ✿ Von der Grobmotorik zur Feinmotorik.....
(.....Stifthaltung, Schneiden, Kleben, Weben, Reißen, Knüllen, Nähen, Maschen binden, Falten,..)
- ✿ spezielle didaktische Spiele
- ✿ Lernpuck
- ✿ Montessorirahmen (Knöpfe, Maschen, Reißverschluss, Schnallen,...)
- ✿ „Entenland - Die Welt der Zahlen“ frühe mathematische Bildung ■■■



„Solange die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln. Sind sie älter geworden, gib ihnen Flügel.“

Traditionen und Bräuche

- ✿ Martinsfest mit Standlmarkt
- ✿ Nikolausbesuch (wenn möglich im Freien)
- ✿ Adventkranzweihe mit Hr. Diakon Baumkirchner
- ✿ Muttertagsfeier bzw. Familienfest
- ✿ Übernachten der Schulanfänger mit Vaternachtsjause
- ✿ Ausflug oder Wandertag im Juni
- ✿ Schultaschentag mit Besuch der 1.Klasse VS vor Ferienbeginn
- ✿ „Raus - Geh - Tag“
- ✿ Interne Erntedankfeier
■■■

